Die Bausteine einer digitalen Finanzfunktion

Die Herausforderungen für Finanzführungskräfte und -abteilungen in der Produktion und Fertigung

soldo

Inhaltsverzeichnis

Über das eBook	2
Die vierte industrielle Revolution	4
Das Tagebuch eines reisenden Monteurs	10
Agile Prepaid-Kreditkarten auf Geschäftsreisen	12
5 Herausforderungen der Finanzabteilung	15
Das Tagebuch eines reisenden Vertrieblers	21
Die 5 wichtigen Finanzkennzahlen in Produktion & Fertigung	23
Flexibilität durch Ausgaben- und Spesenmanagement	29
Checkliste: Die Bausteine einer digitalen Finanzfunktion	30

Über das eBook

Wie in allen Branchen ist auch in der Finanzfunktion von Produktion und Fertigung ein Wandel hin zur Digitalisierung und Automatisierung zu beobachten. Der globale Vergleich zwischen Produktions- und Fertigungsunternehmen weltweit erfordert immer neue agile Ansätze.

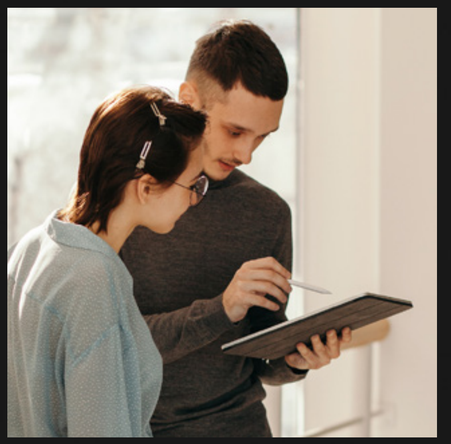
Unser eBook betrachtet die Veränderung der Branche in Bezug auf Finanzen, stellt die Digitalisierungsmöglichkeiten in Finanzen vor, gibt typische Beispiele von Finanzoptimierung und Einblick in die häufigsten Herausforderungen, denen sich Finanzführungskräfte ausgesetzt fühlen.

Aber auch praktische Ansätze kommen nicht zu kurz: wir betrachten die Herausforderungen von Spesenabrechnungen auf Geschäftsreisen, sei es Vertrieb oder Montage, stellen die wichtigsten Finanzkennzahlen in Produktion und Fertigung vor und schließen mit einer Checkliste für Ihr Unternehmen ab: ein Spickzettel mit den Bausteinen einer digitalen Finanzfunktion.

Gerne freuen wir uns von Ihnen zu hören – mit Feedback, zusätzlichen Ansätzen, oder falls Sie Unterstützung vom Soldo-Team wünschen. Wir sind für Sie da.

Industrie 4.0

Warum die vierte industrielle Revolution auch vor Ihrer Finanzabteilung keinen Halt machen wird



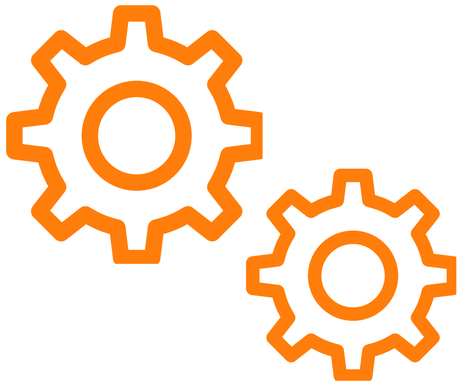
Handel, Wirtschaft und Gesellschaft im Wandel

Durch umfassende Innovationen hat die industrielle Revolution im 18. und 19. Jahrhundert die Welt von einer hauptsächlich von Agrarwirtschaft dominierten Ökonomie in eine industrielle Weltwirtschaft verwandelt. Kaum ein Bereich war von Veränderungen ausgeschlossen: Handel, Wirtschaft und die Gesellschaft haben sich geändert wie nie zuvor.

Immer häufiger ist auch heute die Rede von großen Veränderungen: bekannt als digitale Revolution. Die Digitalisierung hat in den letzten Jahrzehnten bereits viele Bereiche von Grund auf verändert. Doch wird das noch nicht das Ende sein – die Digitalisierung hat gerade erst angefangen.

In einem Industrieland, wie Deutschland es ist, werden sich die Änderungen besonders bemerkbar machen. Industrie 4.0 ist schon jetzt ein Begriff und beschreibt die sogenannte vierte industrielle Revolution – die Vernetzung, Automatisierung und Digitalisierung von Maschinen und Prozessen quer durch alle Branchen hindurch. Werden die Unternehmen in Deutschland die Änderungen vorantreiben und sich als führende Innovationstreiber behaupten?

Die Herausforderungen der Produktion und Fertigung



In den Bereichen Produktion und Fertigung fand der Wettbewerb schon lange auf der internationalen Bühne statt. Ideen und Produkte konkurrieren weltweit, haben aber auch weltweite Absatzpotentiale.

So stehen nach und nach alle Bereiche auf dem Prüfstand. Während die Digitalisierung in vielen Bereichen im Unternehmen schnell einleuchtet, lohnt es sich auch, einen Blick auf ungewöhnlichere Gebiete zu werfen. Oder haben Sie schon einmal mit dem Gedanken gespielt, Ihre Spesen und Ausgaben zu digitalisieren?

Die Vorteile von digitalen Spesen und Ausgaben

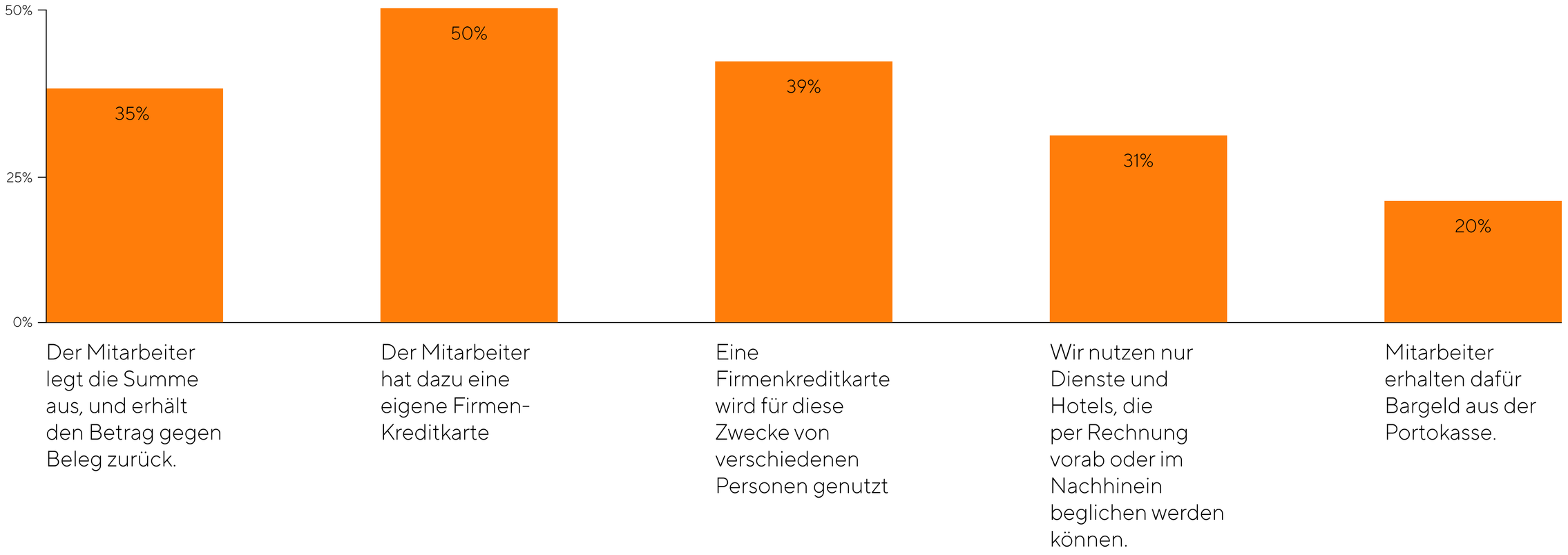
Aber die digitale Transformation hat auch in den unterstützenden Funktionen Einzug gehalten – eine davon ist die Finanzfunktion. Digitale Ausgaben und Spesen sind sowohl für internationale als auch nationale, ja sogar regionale Unternehmen eine Arbeitserleichterung. Reisende Mitarbeiter, wie Vertriebler, Mitarbeiter auf Montage oder Instandhaltung können so von unterwegs ihre Spesenabrechnung schrittweise durchführen.

Wussten Sie, dass noch immer 35% aller Unternehmen von ihren Mitarbeitern verlangen, dass diese zumindest teilweise Spesen und Reisekosten auslegen, die dann gegen Belege später zurückerstattet werden?

Quelle: 2021 Umfrage von Soldo unter 100 deutschen KMU Betrieben. Mehrfachnennungen waren möglich.

Auch eine geteilte Firmenkarte (39%), bezahlen auf Rechnung (31%) und Bargeld aus der Portokasse (20%) sind nach wie vor nicht ungewöhnlich.

Wie bezahlen Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen für Spesen, Reisekosten und Ausgaben in Marketing und IT?



Die Lösung – eine Kombination aus Prepaid-Karten und digitalem Ausgabenmanagement

Verbesserte Finanzen

Sparen Sie Zeit und Geld gegenüber einer bisher manuellen Spesenabrechnung. Durch die Automatisierung entstehen weniger Fehler und sowohl Ihr Vertriebler oder Monteur, als auch die Finanzabteilung, kann sich auf das konzentrieren, was sie am besten können.

Reisen und Unterhaltung

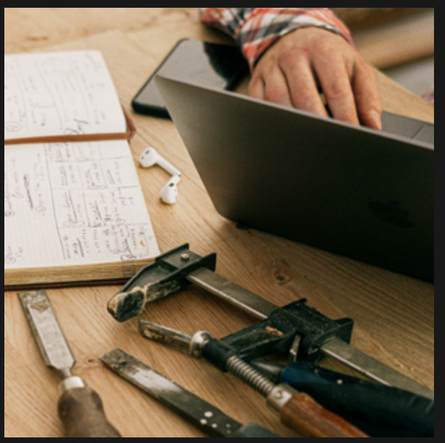
Gerade bei Geschäftsreisen können Kosten schnell 1000 Euro überschreiten. Eine hohe Auslage für junge Mitarbeiter oder Mitarbeiter mit privaten Finanzverpflichtungen. Mit Prepaidkarten behalten Sie die Kontrolle über die Höhe und Art der Ausgaben, erleichtern Ihren Mitarbeitern aber ihre Finanzsituation. Die digitale Plattform gewährt Ihnen Einblick in die Ausgaben in Echtzeit, und statt einer Abrechnung am Monatsende werden Ausgaben gleich von unterwegs mit Rechnungen verbunden.

Vorteile für Spesen & Ausgaben

Als Land, das weltweit bekannt für seine Effizienz und Produktivität ist, macht es Sinn, sich auch in den unterstützenden Funktionen auf Effizienz zu berufen. Ein digitales Ausgabenmanagement optimiert die Art und Weise, wie Mitarbeiter notwendige Ausgaben tätigen und abrechnen. Das führt zu weniger Arbeit, nutzt weniger Ressourcen und fördert die Motivation.

Das Tagebuch eines reisenden Monteurs

In der Produktion und Fertigung ist es üblich, dass Monteure zu Kunden reisen, um Räumlichkeiten auszumessen und Maschinen dann vor Ort zu installieren. Wie das Ganze aussehen mag?



Eine typische Woche auf Montage

Montag

4,50€: ein erster Kaffee am Flughafen, mit Prepaid-Karte bezahlt. Kassenbon via App auf die Soldo-Plattform hochgeladen.

168,20€: Mietwagen abgeholt und mit Soldo-Karte bezahlt. Foto von der Rechnung gemacht und auf die Soldo-Plattform hochgeladen.

Ankunft beim Kunden. Nach kurzem Gespräch mit dem Produktionsleiter auf einen Wochenplan geeinigt. Während der Mitarbeiter auf Montage beginnt, alles Notwendige vorzubereiten, gehen die ersten Benachrichtigungen bei der Finanzabteilung ein – alle Ausgaben sind im Rahmen, Rechnungen vorhanden. Vorbildlich!

Dienstag

18,50€: Ein Teil fehlt – Ersatzteil beim Baumarkt um die Ecke gekauft. Rechnung hochgeladen und der Kategorie ‚Material' hinzugefügt. Die Kosten werden automatisch der Materialbeschaffung zugeordnet.

250,00€: Ein Zulieferer hat ein Teil statt ins Werk per Nachnahme an eine Postfiliale geschickt. Kein Problem dank der Soldo-Kreditkarte. Das Paket kann ohne Bargeld bei einer lokalen Postfiliale abgeholt werden, und trotzdem wird das Projekt nicht verzögert.

Der Aufbau und die Installation der Maschine läuft nach Plan. Auch in der Finanzabteilung gehen alle Belege und Abbuchungen nach Plan ein.

Mittwoch

23,90€: Eine Hilfskraft zum Mittagessen eingeladen. Beleg über die Soldo-App hochgeladen.

250,00€: Den Kunden auf einen Absacker in der Kneipe nebenan eingeladen. Kassenbon direkt in der App hochgeladen, so dass es bis zum nächsten Morgen nicht in Vergessenheit geraten ist.

Alle schweren Aufgaben sind erledigt, morgen wird die neue Maschine in Betrieb genommen und getestet.

Donnerstag

180,00€: Hotelrechnung bezahlt. Rechnung per App hochgeladen, so muss der Mitarbeiter die Kosten nicht selbst auslegen.

25,00€: Minibar-Rechnung. Rechnung hochgeladen. Ob die Finanzabteilung das akzeptieren wird?

Wieder ein erfolgreiches Projekt zu Ende gebracht. Zufriedener Kunde, zufriedene Finanzabteilung (bis auf die Minibar-Rechnung?).

Agile Prepaid-Kreditkarten

Wie agile Prepaid-Karten Geschäftsreisen in Produktion & Fertigung revolutionieren

Flexibilität und Transparenz mit Prepaid-Karten

Vielfach zahlen Mitarbeiter auf Geschäftsreisen für Spesen und Ausgaben selbst und müssen später eine Abrechnung beim internen Finanzteam einreichen. Das hat mehrere Nachteile:

- *Abrechnungen finden oft nur einmal am Monatsende statt. Bis dahin hat die Finanzabteilung keine Kontrolle über Ausgaben.*
- *Mitarbeiter müssen oft hohe Summen im Namen der Firma auslegen. Gerade für junge Mitarbeiter oder Mitarbeiter mit Finanzverpflichtungen kann dies schwierig sein.*
- *Kassenbelege und -bons müssen gesammelt sowie nachträglich manuell ins System eingepflegt werden. Das ist einerseits eine monotone Aufgabe, und hat andererseits erhöhtes Fehlerpotential.*

Aber es gibt auch Alternativen: flexible Prepaid-Kreditkarten. Ausgaben werden direkt beim Kauf in der App festgehalten und stehen dem Finanzteam so in Echtzeit zur Verfügung.

Budgets können nach Bedarf festgelegt, nachträglich flexibel erhöht und bestimmte Kategorien oder internationale Währungen können freigeschalten oder abgelehnt werden. Je nach Projekt, Kundenstandort und Anforderungen können so Regeln pro Karte und Mitarbeiter oder Team flexibel festgelegt werden.

Profil: Biesse, ein langjähriger Soldo-Kunde

Biesse, Hersteller von Bearbeitungsmaschinen für Holz und ein langjähriger Soldo-Kunde, schätzt vor allem die Flexibilität und schnellen Reaktionsmöglichkeiten:

„Ich nutze Soldo für alles in meinem Arbeitsleben. Wenn Spesen das Ausgabenlimit meiner Karte überschreiten, kann ich unser Administrationsteam anrufen und die Karte mit dem benötigten Betrag aufladen."

Ein Biesse Mitarbeiter

Biesse nutzt Soldo vor allem, um einen besseren Überblick in die Spesen der vielen Mitarbeiter unterwegs zu erhalten. Mit 30 Standorten und 12 Produktionsstätten weltweit sind Geschäftsreisen sowohl innerhalb des Unternehmensnetzwerks als auch zu Kunden gang und gäbe. Würde dabei jeder Mitarbeiter erst am Monatsende seine Spesenabrechnung einreichen, würde das einerseits zu monatlichen Engpässen führen und andererseits auch die Finanzabteilung bis zu 30 Tage im Dunkeln lassen, wie hoch die monatlichen Ausgaben tatsächlich waren.

Aber nicht nur einen besseren Einblick in die Ausgaben – auch das Reporting wurde deutlich erleichtert und so wurden die Spesenabrechnungen für Biesse-Mitarbeiter weltweit optimiert. So ist jetzt zum Ende der Pandemie das Thema Spesen 2021 ein Leichtes für Biesse.

5 Herausforderungen der Finanzabteilung

Die Finanzabteilung hat einen Balanceakt zu erfüllen: Geld bereitstellen, um Fortschritt und Innovation zu ermöglichen und Geld einbehalten, um Wettbewerbsfähigkeit und Preis-Leistungsverhältnis zu bewahren.

1

Effizienz und Produktivität

In der Produktion und Fertigung stehen Effizienz und Produktivität meist an erster Stelle. Mit schlanken Prozessen, Just-In-Time Zulieferungen und optimierten Produktionsvorgängen erarbeiten sich viele deutsche Unternehmen einen internationalen Vorteil - und der Wettbewerb auf dem internationalen Parkett kann hart sein.

Gerade deshalb ist es wichtig, Ressourcen klug einzusetzen, schlauer zu planen und stets an bestehenden Prozessen zu arbeiten und diese neu zu überdenken.

Die Finanzabteilung hat hierbei eine bedeutende Rolle: einerseits muss Budget bereitgestellt werden, um Innovationen und Unternehmenswachstum zu ermöglichen. Doch andererseits müssen Ausgaben im Auge behalten werden.

Beispiele von Finanzkennzahlen zu Effizienz und Produktivität:

Einsatzquote von Produktionsfaktoren (Mitarbeiter, Fertigungsanlagen und -materialien), Mitarbeiterbedarf vs Mitarbeiterbestand, Auslastungs- bzw. Nutzungsgrad von Maschinen, Maschinenstundensatz, Lagerbestand, Produktionsleistung, Einhaltung der Produktionsqualität, und viele mehr.

2

Agilität und Flexibilität

Die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen leitet sich stark davon ab, wie agil und flexibel Unternehmen auf Änderungen im Umfeld reagieren können. Corona war ein hervorragendes Beispiel dafür: Unternehmen, die Ihre Prozesse schnell anpassen konnten, haben die Pandemie besser überstanden als unflexible Unternehmen: Umstellen auf Homeoffice und Onlinetermine, Bestellvorgänge und Kundentermine online, Bezug von Rohstoffen und Teilen aus alternativen Quellen, Anpassen des Produktangebots auf wandelnde Kundenanforderungen, usw.

Aber nicht nur große Veränderungen und Einschneidungen fordern Unternehmen heraus. Oft sind es kleine Dinge, die Unternehmen dazu bringen, Vorgänge zu hinterfragen und Prozesse oder Anbieter zu wechseln.

Beispiele von Finanzkennzahlen zur Agilität und Flexibilität:

Anzahl Prozessverbesserungsvorschläge, Anzahl Kürzung von Prozessketten, Releasehäufigkeit, Bereitstellungstempo, Sprint-/Epic-/Release-Burndown, Vergleich Quantität vs Qualität bei Veränderungen, und viele mehr.

3

Datenzugriff und Datenanalyse

Als Finanzabteilung ist Datenzugriff das A und O – nur so kann verlässlich gezeigt werden, wo Budgets ausgegeben werden, wo Einsparungen möglich sind, wo Finanzlücken entstehen:

- *Welche Abteilung gibt regelmäßig über Budget aus?*
- *Bei welchem Mitarbeiter gibt es Unregelmäßigkeiten oder Ungereimtheiten in der Spesenabrechnung?*
- *Bei welchen Ausgaben tappt die Finanzabteilung zu lange im Dunkeln?*

„Als uns die Soldo-Prepaid Karte vorgestellt wurde, haben wir sofort erkannt, dass es das richtige Tool für uns ist. Unsere Kollegen können ihre Spesen direkt nach dem Einkauf verbuchen.“ CFO der Biesse Gruppe

Dank Echtzeit-Daten aller Ausgaben von unterwegs konnte Biesse sowohl seinen Datenzugriff als auch seine Datenanalyse optimieren. Der Einblick verhalf dem Unternehmen zu mehr Flexibilität.

Beispiele von Finanzkennzahlen zum Datenmanagement:

Manuelle vs automatisierte Ausgabenprozesse, Zeit pro Spesenabrechnung, Fehlerquote bei getätigten Ausgaben, und viele mehr.

4

Lean Management

Das Lean Management Konzept zielt darauf ab, Zeiten im Produktionsprozess zu reduzieren und unnötige Kosten zu vermeiden. Man könnte es auch schlanke Produktionsprozesse nennen.

Ziel dabei ist es, ein kostengünstiges Produkt herzustellen, das verlässlich und mit hoher Qualität zum versprochenen Zeitpunkt fertiggestellt wird. Es fallen viele verschiedene Konzepte und Ansatzpunkte unter den Sammelbegriff.

Ein zentraler Baustein ist die Vermeidung von unnötigen Kosten. Ausgabenmanagement kann hierzu wertvolle Anreize und Hilfestellungen leisten.

Beispiele von Finanzkennzahlen zum Lean Management:

Durchlaufzeit, Flussgrad, Right first Time in %, Fehler- bzw. Reklamationsquote, Ausschuss-Rate, Lagerbestandszahlen, und viele mehr.

5

Digitalisierung

Als letzte Hürde kommt die Digitalisierung ins Spiel. Viele Mittelständler und Traditionsunternehmen haben seit Jahrzehnten erfolgreich Produkte weltweit vermarktet. Nach wie vor sind Produkte mit Qualität „Made in Germany“ weltweit gefragt und geschätzt.

Doch auch hier gilt es, den Anschluss nicht zu verpassen – die Digitalisierung mag zwar das Produkt selbst nicht betreffen, aber alle Prozesse drumherum oft schon. Bestellungen über Online-Kanäle, digitale Meetings mit Kunden, digitale Produktionssteuerung und -optimierung, sowie eine Digitalisierung vieler unterstützender Prozesse – die Liste ist lang.

Beispiele von Finanzkennzahlen zur Digitalisierung:

Anzahl online registrierter Benutzer, Verweildauer auf Website, Anzahl vernetzter Geräte, Kundenzufriedenheit mit digitalen Angeboten, Anzahl und Fortschritt von Digitalisierungsprojekten, Umsatz aus neuen digitalen Produkten und Diensten, Prozesskosten oder Durchlaufzeit digitaler Prozesse im Vergleich zu alten Prozessen, Einsatzzeit der Cloud, und viele mehr.

Das Tagebuch eines reisenden Vertrieblers

In der Produktion und Fertigung ist es üblich, dass Vertriebler zu Kunden reisen, um Produkte vorzustellen und Kundenanforderungen besser zu verstehen. Wie das Ganze aussehen mag?

Eine typische Woche im Vertrieb

Montag

Heute stehen zwei Kundentermine auf dem Programm.

61,50€: Firmenwagen muss betankt werden. Mit Prepaid-Karte bezahlt. Kassenbon via App auf die Soldo-Plattform hochgeladen.

45,80€: Langjährigen Kunden zum Mittagessen eingeladen und ein neues Projekt angestoßen. Mit Soldo-Karte bezahlt. Foto von der Quittung gemacht und über die Soldo-Plattform hochgeladen.

Dienstag

Zwei Kunden im Stadtbereich sind besser mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen als mit dem Auto.

10,80€: Zone 3, Tagesticket. Mit der Soldo-Prepaidkarte bezahlt und Beleg auf der Plattform hochgeladen.

5,50€: Mittagessen bei einem bekannten Fastfood-Restaurant. Bezahlt und Beleg gleich abgespeichert. Die Finanzabteilung hat für den Vertrieb ein Mittagessenbudget von maximal 15 Euro freigeschaltet. Bei höheren Preisen, kann der Betrag nach Absprache kurzfristig erhöht (und danach wieder reduziert) werden.

Mittwoch

Die Finanzabteilung hat für unseren Vertriebler nur Zahlungen in € freigeschaltet, da sein Gebiet sich auf den Süden Bayerns beschränkt.

23,90$: Eine Zahlung für US-Dollar wird sofort blockiert. Die Finanzabteilung erhält dazu eine Benachrichtigung, und kann die Situation mit dem Vertriebler abklären. Sollten für außergewöhnliche Zwecke Dollar-Zahlungen notwendig sein, kann die Finanzabteilung dies pro Person flexibel freischalten.

Donnerstag und Freitag ist diese Woche Büro angesagt – weitere Termine werden vorbereitet und geplant. Aber die Soldo-Prepaidkarte liegt für die nächste Woche schon wieder bereit.

Vertriebler sind meist diejenigen Mitarbeiter mit den regelmäßigsten und höchsten Spesenabrechnungen. Wenn Belege und Ausgaben gleich von unterwegs verrechnet werden können, spart das sowohl dem Vertrieb als auch der Finanzabteilung am Monatsende viel Zeit. Auch verlorene Belege sind ein Ding der Vergangenheit.

Die 5 wichtigsten Finanzkennzahlen in Produktion & Fertigung

Kennzahlen werden als objektive Entscheidungshilfen genutzt. Mit dem Wissen von Finanzkennzahlen können Schwachstellen, Optimierungs- und Verbesserungspotentiale aufgedeckt werden.

1

Der Cashflow

Definition Cashflow: Während eines bestimmten Zeitraums erwirtschaftete Nettoeinnahmen eines Unternehmens.

Sehr allgemein formuliert werden für den Cashflow alle Einnahmen und Ausgaben gegenübergestellt und dienen einem Einblick in die finanzielle Struktur eines Unternehmens. Die Kennzahl ist besonders für Stakeholder interessant, weil sie die Nettoeinnahmen über einen bestimmten Zeitraum hinweg betrachtet.

Warum ist der Cashflow wichtig: Der Cashflow bestimmt, wieviel liquide Barmittel im Unternehmen übrig sind, die für Investitionen, Schuldentilgung oder Gewinnausschüttung genutzt werden können. Für Produktion und Fertigung ist dies besonders relevant, da Maschinen regelmäßig ausgetauscht werden müssen und Neuanschaffungen als Investitionsausgaben verrechnet werden. Oft spricht man in dem Zusammenhang auch vom operativen Cashflow – der Teil, der sich auf die normalen Geschäftsaktivitäten eines Unternehmens bezieht.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Cashflow zu beeinflussen und zu optimieren: so kann man kürzere Zahlungsziele mit Kunden vereinbaren, Überproduktion vermeiden, den Materialvorrat verringern, Wert auf qualitative Arbeit legen, also Fehlproduktionen und Verschwendung verhindern, sowie Unternehmensausgaben unter Kontrolle halten.

2

Das Umlaufvermögen

Definition Umlaufvermögen: Das Umlaufvermögen besteht aus all den Wirtschaftsgütern, die zum Weiterverkauf, zur Verarbeitung oder zum Verbrauch in einem Unternehmen angeschafft bzw. produziert werden.

Das Umlaufvermögen berechnet sich aus kurzfristigen Vermögenswerten abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten. Ziel jeder Firma sollte es sein, das Umlaufvermögen zu verbessern.

Warum das Umlaufvermögen relevant ist: Das Umlaufvermögen gibt Auskunft über den derzeitigen Stand eines Unternehmens. Viele Posten der Produktion und Fertigung fallen in die Kategorien Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse, Waren, usw. Indem Vorräte kontrolliert werden, werden auch andere Finanzkennzahlen unter Kontrolle gehalten. Vorräte sollten zwar immer vorhanden sein, es sollte jedoch nicht zu viel Kapital gebunden werden.

Das Gegenteil vom Umlaufvermögen ist Anlagevermögen. Die Posten, die darunterfallen, sind gesetzlich geregelt, aber es fallen z.B. Grundstücke, Maschinen, Lizenzen oder Wertpapiere in diese Kategorie (und daher nicht in die Kategorie Umlaufvermögen).

3

Gesamtanlageneffektivität bzw

Definition Gesamtanlageneffektivität: Die Gesamtanlageneffektivität, auch bekannt als Overall Equipment Effectiveness (kurz: OEE), zeigt, wie effektiv die Anlagen und Maschinen im Unternehmen genutzt werden. Dadurch kann man schnell erkennen wo Einsparpotential besteht oder bessere Auslastungen anzustreben sind.

Wenn Anlagen und Maschinen optimal ausgelastet sind, wirkt sich das positiv auf den gesamten Unternehmenserfolg aus.

Warum die Gesamtanlageneffektivität relevant ist: Dass die Kennzahl wichtig ist, leuchtet schnell ein. Gerade in Produktion und Fertigung ist es wichtig, die Balance aus maximaler Verfügbarkeit und maximaler Auslastung zu erreichen.

Wenn die Zahlen fallen, werden Produktionsverluste sichtbar, und im Umkehrschluss deuten steigende Zahlen auf eine Verbesserung der Produktqualität hin. Ohne OEE bleiben viele Verluste im Produktionsprozess unsichtbar.

4

Umsatzkosten bzw. COGS

Definition Umsatzkosten: Umsatzkosten sind die Kosten, die anfallen, um Umsatz zu erzielen. Im Englischen werden sie oft als Cost of Goods Sold, kurz COGS, bezeichnet. Um Umsatzkosten zu berechnen, werden alle direkten Kosten eines Produktes berücksichtigt, wie Rohstoffe, Material- und Lohnkosten. Zusätzlich werden anteilig noch Gemeinkosten dazugerechnet: z.B. Miete oder Strom.

Im deutschen Recht werden Umsatzkosten in der GuV nur aufgezeigt, wenn die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt wird.

Warum die Umsatzkosten wichtig sind: Sie zeigen auf, wie erfolgreich ein Produkt sein kann und ob das Unternehmen wirtschaftlich produziert. Zusätzlich wird angezeigt, wie gut ein Unternehmen Personal und Material verwaltet.

Verkaufseinnahmen minus Umsatzkosten geben Aufschluss über den Bruttogewinn eines Unternehmens.

5

Geschäftszyklus

Definition Geschäftszyklus: Der Geschäftszyklus benennt einen Zeitraum, zusammengesetzt aus der Lagerdauer (=Ankunft von Rohstoffen bis zum Verkauf des fertigen Produkts) und dem Zahlungsziel (z.B. 30 Tage nach Erhalt der Waren).

Daraus leitet sich die Geldumschlagsdauer ab, indem man das Zahlungsziel des Zulieferers von der Geschäftszyklusdauer abzieht. Die Geldumschlagsdauer ist wiederum wichtig, weil sie zeigt, wie lange es von dem Zeitpunkt an dauert, an dem Geld das Unternehmen verlässt (für Zahlung von Rohmaterialien), bis das Geld wieder ins Unternehmen kommt (für Zahlung der fertigen Produkte).

Warum der Geschäftszyklus wichtig ist: Lagert Ihr Unternehmen unnötig lange fertige Produkte, bevor diese verkauft werden? Müssen Sie Ihre Zulieferer innerhalb von 30 Tagen bezahlen, aber Ihren Kunden gewähren Sie 60 Tage? Der Geschäftszyklus und die Geldumschlagdauer geben Ihnen Einblick in die Zeiträume zwischen Ausgabe und Einnahme. Dadurch können Sie feststellen, ob im Unternehmen genug liquide Mittel verfügbar sind, um Geschäftstätigkeiten weiter zu verfolgen, oder ob Sie auf Kredite oder weitere Finanzierungsrunden zurückfallen müssen.

Wie Ausgabenmanagement Unternehmen flexibel macht - Über Soldo

Von Reisen bis hin zu Schulungen: Mitarbeiterausgaben und Spesen sind unvorhersehbare Kosten, die Ihrem Team bei der Erledigung ihrer Aufgaben entstehen.

Im globalen Wettbewerb um verbesserte und agile Produktionsprozesse zählt jede Minute, zählt jeder Euro: Mit Just-in-Time Vorgängen und oft niedrigen Gewinnmargen ist es besonders wichtig, Ausgaben und Ressourcen zu sparen.

Für eine kluge Ausgabenkontrolle verbindet Soldo die Bausteine einer digitalen Finanzfunktion mit einer intuitiven Plattform.

Die Kombination aus Echtzeit-Datensätzen Ihrer Ausgaben und flexibler Ausgabenbudgets macht die Soldo-Plattform ein starkes Analysetool für Ihr Unternehmen. Sie können Ausgaben dynamisch und detailliert im Blick behalten, und mit vielen beliebten Buchhaltungsprogrammen integrieren.

Der brillante Weg zur Verwaltung von Unternehmensausgaben.

Ihr Spickzettel: Die Bausteine einer digitalen Finanzfunktion

Tools, um Ausgaben digital zu verwalten

Z.B. Soldos Ausgabenmanagement in Verbindung mit Prepaid-Karten; automatische Belegerkennung; Texterkennung von Verträgen und Kommunikation; digitale Rechnungsverwaltung, uvm.

Mitarbeiter mit digitalen Skills

Datenmengen müssen strukturiert, analysiert und interpretiert werden; neue Regularien müssen umgesetzt werden; künstliche Intelligenz (KI) muss trainiert werden, uvm.

Künstliche Intelligenz

Hilft bei der Automatisierung der Buchhaltung und Belegverarbeitung, z.B. Belegauslesung oder automatisierter Zahlungsverkehr.

Integrationen mit anderen Programmen

Verbinden Sie bestehende Systeme, wie die Buchhaltungssoftware, mit Zusatzfunktionen über Integrationen, für mehr Transparenz und bessere Zusammenarbeit in Echtzeit.

Digital signierte Verträge und Rechnungen

Keine nachträglichen Veränderungen möglich, Dokumente mit mehreren Unterschriften auch aus dem Home Office oder von unterwegs möglich.

Datensicherheit und -verfügbarkeit

Daten müssen den GoBD Grundsätzen entsprechend gespeichert werden und verfügbar sein. Dies spart Ressourcen und wichtige Belege sind griffbereit, falls das Finanzamt Einblick benötigt.

Datenstandardisierung und -qualität

Einheitlicher Input über Tools verbessert die Übersicht über aktuelle Einnahmen und Ausgaben.

Einhalten von Richtlinien und Gesetzen

Sowohl die DSGVO als auch GoBD müssen bei Finanzprozessen eingehalten werden. Dies gilt für die Bereitstellung, Speicherung und Archivierung relevanter digitaler Daten.

Mit digitalen Hilfsmitteln und Kenntnissen kann die Finanzabteilung Zeit für andere Projekte gewinnen und basierend auf Echtzeit-Daten bessere Entscheidungen treffen. Soldo hilft Ihnen bei der Digitalisierung Ihrer Unternehmensausgaben – für mühelose, smarte Ausgaben.

soldo.com